
Lebendige *[ENTWURF]* Bahnhofstraße

Abschlussbericht des Ortskernbeirats
Empfehlungen, Maßnahmen und Ideen zur dauerhaften
Belebung der Bahnhofstraße

Mai 2025

Entwurf – Abschlussberichts des Ortskernbeirats an den Ortsentwicklungsausschuss

PRÄAMBEL

Anlass

Der Eichwalder Ortskern zeichnet sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus und bietet einen vielfältigen Nutzungsmix aus Versorgung, Wohnen, Kultur, Verwaltung und Bildung. Angesichts tiefgreifender Veränderungen im Einzelhandel und gesellschaftlicher Entwicklungen steht Eichwalde – wie die meisten Städte und Gemeinden – vor der Herausforderung, das Zentrum nachhaltig zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Verschiedene Entwicklungen wie der demografische Wandel, veränderte Konsummuster und Freizeitverhalten sowie die zunehmende Dominanz des Online-Handels beeinflussen den stationären Einzelhandel und die Aufenthaltsqualität im Ortskern.

Die zentral gelegene Bahnhofstraße bildet das Herz der Gemeinde und bietet beste Voraussetzungen, um sich als lebendiger Ort für Handel, Kultur und Begegnung weiterzuentwickeln. Auch die östlich gelegene Schulendorfer Straße ist Teil des Ortskerns und sollte perspektivisch mitgedacht werden. Da dieser Bereich derzeit durch die Bahnhofs-Baustelle besonders beeinträchtigt ist, konzentrierte sich die Workshopreihe ausschließlich auf den westlichen Abschnitt der Bahnhofstraße.

Vision für den Ortskern

Der Ortskern ist das lebendige Zentrum der Gemeinde – ein Ort zum Einkaufen, Begegnen und Wohlfühlen. Der Ortskern von Eichwalde birgt großes Potenzial, sich auch künftig als zentrale Anlaufstelle für die tägliche Versorgung, als sozialer Treffpunkt, kultureller Anziehungspunkt und Identifikationsort für alle Eichwalder:innen zu entfalten.

Damit der Ortskern seine zentrale Rolle auch künftig erfüllen kann, braucht es eine schrittweise und vorausschauende Weiterentwicklung. Allein durch den Einzelhandel lässt sich eine angemessene Besucherfrequenz heute nicht mehr sichern. Entscheidend ist, dass die Eichwalder:innen aktiv eingebunden werden und selbst zur Belebung beitragen.

Ziel ist es, die bestehenden Qualitäten zu erhalten, das bisherige Publikum zu binden und gleichzeitig neue Zielgruppen anzusprechen. Insbesondere junge Menschen, Pendler:innen und Ausflügler:innen sollen passende Angebote vorfinden.

Attraktive öffentliche Aufenthaltsbereiche – also Anziehungspunkte mit Strahlkraft – spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie stärken den Ortskern als sozialen wie wirtschaftlichen Mittelpunkt und machen ihn dauerhaft interessant für Bewohner:innen, Besucher:innen und Gewerbetreibende gleichermaßen. Impulse wie kleine Veranstaltungen, besondere Aktionen oder temporäre Nutzungen schaffen Gelegenheiten für Begegnung, fördern die Identifikation mit dem Ort und machen das Zentrum lebendig und vielfältig erlebbar.

Ortskernbeirat

Der 2024 gegründete Ortskernbeirat hat in umfassender individueller Arbeit sowie vier moderierten Workshops konkrete und priorisierte Vorschläge zur Belebung und Weiterentwicklung des Bereichs rund um die Bahnhofstraße erarbeitet. Die Arbeit wurde zwischen Januar und Mai 2025 durchgeführt. Die Mitglieder des Ortskernbeirats brachten neben Ortskenntnissen vielfältige Expertise aus den Bereichen Einzelhandel, Marketing, Alltagserfahrung sowie lokales Wissen ein. Fachlich begleitet wurde die Workshopreihe und die Dokumentation durch das Büro FORWARD Planung und Forschung.

Der Ortskernbeirat (OKB) besteht aus einer engagierten Gruppe aus Bürgerinnen und Bürgern, die sich zusammengefunden hat, um die Entwicklung des Ortskerns aktiv mitzugestalten. Ziel des OKB ist es, lokale Perspektiven und Expertise zu bündeln, Informationen zu sammeln, auszuwerten und strukturiert aufzubereiten. Auf dieser Grundlage werden Vorschläge, Impulse und Empfehlungen erarbeitet, die in die zuständigen politischen Gremien und die Verwaltung eingespeist werden. Der OKB versteht sich dabei als beratende Instanz, die den Beteiligungsprozess unterstützt und bereichert.

Die Umsetzung konkreter Maßnahmen liegt in der Verantwortung von Verwaltung und Gemeindegremien. Der OKB kann diese Prozesse nach der politischen Beschlussfassung aktiv begleiten und unterstützen – etwa durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, durch Öffentlichkeitsarbeit oder durch die Initiierung lokaler Projekte. Um kontinuierlich an relevanten Themen zu arbeiten und die Weiterentwicklung des Ortskerns zu fördern, sollte sich der OKB weiterhin regelmäßig treffen. So können gezielt Schwerpunkte vertieft und die Entwicklung langfristig begleitet werden. Die bisherigen Mitglieder sind daran interessiert und würden ihre Expertise und Zeit gern investieren, benötigen aber die Unterstützung von offizieller Seite.

Ziel und Fokus der Empfehlungen

Die Empfehlungen des Ortskernbeirats haben zum Ziel, die Qualitäten des Zentrums zu sichern und weiter auszubauen. Sie richten sich an den Ortsentwicklungsausschuss als vorbereitender Fachausschuss, aber auch an die Öffentlichkeit als wichtige Mitgestalterin der Ortskernentwicklung.

Grundlage der Empfehlungen

Die zentralen Vorhaben und Maßnahmen aus dem *Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Eichwalde (2021)*, insbesondere aus den beiden Handlungsfeldern „Lebendiger Ortskern“ und „Miteinander aktiv“ lieferten Impulse für die Mitgliedern des OKB.

Ergänzend flossen die Ergebnisse einer *Online-Befragung* in die Arbeit ein, an der sich im Herbst 2024 rund 350 Menschen beteiligten. Die Ergebnisse der Umfrage verdeutlichen die zentrale Bedeutung des Ortskerns sowohl für die Versorgung als auch für das soziale Miteinander – zwei Aspekte, die sich gegenseitig stärken. Häufigste Besuchsanlässe waren Einkaufen (85 %) und Gastronomie (53 %), gefolgt von Treffen mit anderen Menschen

(30 %), Freizeit (26 %) und Feste (22 %). Über die Hälfte der Befragten nannte soziale Begegnungen als Stärke des Ortskerns, was einen guten Anknüpfungspunkt bietet. Aus der Befragung wurden mehrere strukturelle Herausforderungen im Ortskern deutlich: So kritisierten knapp 60 % der Befragten die „Auswahl der Angebote“. Beim Thema Mobilität zeigte sich kein einheitliches Meinungsbild – die Vorstellungen reichten vom Wunsch nach einer Fußgängerzone bis hin zum Bedarf nach mehr Parkmöglichkeiten.

Räumliche Schwerpunkte

Die Bahnhofstraße in Eichwalde bildet den Betrachtungsraum für die Arbeit des Ortskernbeirats – insbesondere der Marktplatz steht dabei als zentraler öffentlicher Raum im Fokus. In einem nächsten Schritt könnte der Vorplatz der Alten Feuerwache in den Blick rücken, idealerweise in Kooperation mit dem Gymnasium. Die beiden Bahnhofsvorplätze gewinnen an Bedeutung, sobald die Bauarbeiten am Bahnhof abgeschlossen sind. Auch die östlich gelegene Schulzendorfer Straße gehört zum Ortskern und sollte perspektivisch einbezogen werden.

EMPFEHLUNGEN UND MAßNAHMEN

Die durch den OKB entwickelten Maßnahmen gliedern sich in drei zentrale Themenfelder:

- 1_Miteinander aktiv
- 2_Kommunikation
- 3_Infrastruktur

Im Fokus der Auswahl der Maßnahmen steht ein pragmatisches Vorgehen.

Die Priorität liegt auf Maßnahmen, die:

- Sichtbarkeit erzeugen,
- Beteiligung und Kooperation fördern und/oder
- als Impulse für weitere Aktionen und Maßnahmen fungieren können.

Die Maßnahmen sind in zwei Kategorien untergliedert:

- Sofortmaßnahmen (umzusetzen 2025/2026)
- Ideen (noch weiter auszuarbeiten)

Insgesamt wurden 21 Maßnahmen formuliert:

- 13 Sofortmaßnahmen mit geplanter Umsetzung in 2025 bzw. 2026,
- 8 weiterführende Ideen, deren Realisierung derzeit noch offen ist.

Kurzübersicht der Themenfelder und Maßnahmen

<p>1.1_MITEINANDER AKTIV – KOOPERATIONEN STÄRKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung Ortskernbeirat - Begleitung der Maßnahmen/ Patenmodell - Vernetzung von Vereinen, Gymnasium, Kiezmanager & OpenStreetZeuthen - Beratungsangebot für Gewerbe durch den OKB - Engagement fördern mit einem Verfügungsfonds für Ideenaufrufe - Vernetzung Eigentümer:innen (Runder Tisch) 	<p>1.2_MITEINANDER AKTIV – BEGEGNUNGEN FÖRDERN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Open Streets/ Abendmarkt/ Pop-up Café (Bike) - Angebote für junge Menschen
<p>2.1_AUSSENKOMMUNIKATION UND KOORDINATION</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstetigung und Aufstockung einer Stelle für Öffentlichkeitsarbeit & Koordination - Entwicklung einer Kommunikationsstrategie 	<p>2.2_KOMMUNIKATION IM ÖFFENTLICHEN RAUM</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schatzkarte mit Übersicht Gewerbe - Informationstafeln versetzen - Audio-Rundgang
<p>3.1_INFRASTRUKTUR IM ÖFFENTLICHEN RAUM</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu Toiletten – Teilnahme am Konzept “Nette Toilette” - Testnutzung: Gehwegfolien im öffentlichen Raum (Hüpfkästchen) - Testnutzung Fahrradbügel - Aufstellung weiterer Müllbehälter 	<p>3.2_INFRASTRUKTUR AUF DEM MARKTPLATZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testnutzung: Sitzgelegenheiten - Aufstellung Pflanzentauschregal - Aufstellung Outdoor-Spielzeugbox - Atmosphärische Beleuchtung

1_ MITEINANDER AKTIV

1.1_ MITEINANDER AKTIV – KOOPERATIONEN STÄRKEN

Ausgangslage

Ein lebendiger Ortskern lebt vom Engagement seiner Akteur:innen. In Eichwalde gibt es bereits vielfältige Aktivitäten – doch oft fehlen abgestimmte Strukturen, um Kräfte zu bündeln, Synergien zu schaffen und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Um das Miteinander vor Ort zu stärken, braucht es mehr Austausch, verlässliche Kooperationen und eine koordinierte Zusammenarbeit.

Empfehlung

Der Ortskernbeirat empfiehlt, die Voraussetzungen für mehr bürgerschaftliches Engagement im Ortskern zu stärken. Ein aktiver Ortskern braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und Projekte vorantreiben. Um dieses Engagement zu fördern, braucht es geeignete Strukturen, die Vernetzung ermöglichen, Eigeninitiative unterstützen und Beteiligung sichtbar machen.

Maßnahmenübersicht

- Fortsetzung OKB
- Begleitung der Maßnahmen/ Patenmodell
- Vernetzung von Vereinen, Gymnasium, Kiezmanager & OpenStreetZeuthen
- Beratungen für Gewerbe durch den OKB
- Engagement fördern mit einem Verfügungsfonds für Ideenaufrufe
- Vernetzung Eigentümer:innen

Maßnahmen im Detail

Fortsetzung Ortskernbeirat	Sofortmaßnahme		1
Projektpate: / Mit einzubeziehen: Mitglieder Ortskernbeirat	Zeit: 2025ff	Kosten: /	
<p>Beschreibung: Der Ortskernbeirat soll sich als dauerhaftes Gremium für den Austausch zwischen Verwaltung, Politik, lokalen Akteur:innen und engagierten Bürger:innen etablieren. Er dient weiterhin als Impulsgeber für die Entwicklung des Ortskerns, begleitet Maßnahmen und stärkt die Verbindung zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung. Regelmäßige Treffen und themenbezogene Arbeitsgruppen sollen die kontinuierliche Mitarbeit sichern. Je nach Bedarf kann der OKB erweitert oder für bestimmte Themen geöffnet werden.</p>			

Begleitung der Maßnahmen/ Patenmodell	Sofortmaßnahme		2
Projektpate: / Mit einzubeziehen: Mitglieder Ortskernbeirat	Zeit: 2025ff	Kosten: /	
<p>Beschreibung: Zur Stärkung der Umsetzung und Pflege einzelner Maßnahmen wird ein Patenmodell empfohlen. Engagierte Bürger:innen, Vereine oder Initiativen übernehmen die ideelle oder praktische Begleitung einzelner Projekte und tragen so zur langfristigen Verankerung und Akzeptanz im Ort bei.</p>			

Vernetzung Vereine, Schulen, Kiezmanager (Ajax), Gewerbeverband, KJV und Schule einbinden etc. Runder Tisch	Sofortmaßnahme		3
Projektpate: Kiezmanager? / ÖA-Stelle? noch anzufragen Mit einzubeziehen: wird noch gesucht	Zeit: 2025ff	Kosten: /	
<p>Beschreibung: Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen lokalen Akteuren weiter zu stärken. Durch gemeinsame Projekte, regelmäßige Treffen (halbjährlich?) und den Austausch von Informationen sollen Synergien genutzt und das Engagement für das Quartier gebündelt werden. So entstehen stärkere Netzwerke, die das Gemeinschaftsleben fördern und die Entwicklung vor Ort unterstützen.</p>			

Beratungsangebot für Gewerbe durch den OKB	Sofortmaßnahme	4
Projektpate: Lydia Göse Mit einzubeziehen: Gewerbeverband	Zeit: 2026	Kosten: noch offen
<p>Beschreibung: Ziel der Gewerbeberatung ist es, Herausforderungen und Perspektiven gemeinsam zu erörtern und die Umsätze sowie die Bekanntheit zu steigern. Damit sollen eine attraktive Bahnhofstraße gesichert und zufriedene Anbietende sowie eine lebendige Nachfrage erhalten werden. In freiwilliger Zusammenarbeit mit dem Ortskernbeirat könnten sinnvolle Vorschläge zu Aktionen, Produktbandbreite, Darlegung im Verkaufsraum und Zielgruppenansprache gemeinsam diskutiert sowie konkrete Ideen ggf. auch gleich mit Kundenumfragen getestet werden. Das OKB-Gremium bietet an, mit einem halbstrukturierten Erstgespräch zu starten, um Ideen und Eindrücke – auch von den Einkaufenden – zu sammeln. Daraufhin kann gemeinsam nach Lösungen oder Verbesserungen gesucht werden, wenn die Gewerbetreibenden dies wünschen. Vertraulicher Umgang mit allen Daten und Geschäftsstrategien ist selbstverständlich und wird auch vom OKB zu Beginn unterschrieben.</p>		

Engagement fördern – mit einem Verfügungsfonds für Ideenaufrufe	Idee	5
Projektpate: wird noch gesucht Mit einzubeziehen: wird noch gesucht	Zeit: 2026	Kosten: ca. 6.500€
<p>Beschreibung: Es wird empfohlen, in Eichwalde einen Verfügungsfonds einzurichten. Dieses flexible Instrument unterstützt kleinere, von lokalen Akteuren initiierte Projekte finanziell und fördert so das bürgerschaftliche Engagement. Der Verfügungsfonds trägt dazu bei, die Ortsentwicklung aktiv mitzugestalten, stärkt die Gemeinschaft und entlastet die Verwaltung durch eine unkomplizierte Projektumsetzung. Weitere Informationen: BBSR-Publikation: Verfügungsfonds in kleineren Städten und Gemeinden</p>		

Vernetzung Eigentümer:innen (Runder Tisch)	Idee	6
Projektpate: Gewerbeverband - noch anzufragen Mit einzubeziehen: wird noch gesucht	Zeit: 2026	Kosten: noch offen
<p>Beschreibung: Zur Stärkung der Zusammenarbeit soll ein regelmäßiger Runder Tisch mit Grundstücks- und Immobilieneigentümer:innen etabliert werden. Ziel ist es, gemeinsame Perspektiven für die Entwicklung des Ortskerns zu diskutieren und Vernetzung zu fördern. Ziel ist es, Leerstände zu vermeiden und gezielt hochwertige, individuelle sowie identitätsstiftende Nutzungen zu fördern sowie Eigentümer für diese Themen zu sensibilisieren. Aufbauen auf dem fachlichen Input aus</p>		

der Arbeitsphase des OKB könnten dazu gemeinschaftlich andernorts erprobte Strategien identifiziert und implementiert werden.

1.2_ Miteinander aktiv – Begegnungen fördern

Ausgangslage

Soziale Aktivitäten werden zunehmend in den privaten Raum verlagert. Öffentliche Räume und gemeinschaftliche Veranstaltungen verlieren vielerorts an Bedeutung, was das Gemeinschaftsgefühl schwächt und die Interaktion im öffentlichen Raum einschränkt.

Empfehlung

Der Ortskernbeirat empfiehlt, das Potenzial des aktiven Miteinanders in Eichwalde gezielt zu stärken. Hierfür sollten neue Formate entwickelt werden, die Begegnung ermöglichen, das gemeinschaftliche Engagement sichtbar machen und insbesondere den Marktplatz als lebendigen Treffpunkt stärken. Die Gemeinde sollte einen verlässlichen Rahmen schaffen, der selbstorganisierte Initiativen stärkt – etwa durch die unkomplizierte Nutzung des öffentlichen Raums, gezielte finanzielle Unterstützung für Veranstaltungen oder die Förderung von Maßnahmen lokaler Vereine und engagierter Akteur:innen. So können zusätzliche Anlässe geschaffen werden, die den Ortskern beleben und das Versorgungsangebot langfristig stärken.

Maßnahmenübersicht

- Open Streets/ Abendmärkte/ Pop-up Café (Bike)
- Angebote für junge Menschen

Maßnahmen im Detail

Open Streets/ Pop-up Café, Abendmärkte	Idee		7
Projektpate: Open Streets Zeuthen -noch anzufragen Mit einzubeziehen: KJV, Verwaltung	Zeit: 2026	Kosten: noch offen	
<p>Beschreibung: Es wird empfohlen, bewährte Formate aus anderen Kommunen – etwa das international etablierte Konzept „Open Streets“ (z. B. Open Streets Zeuthen), einen regelmäßig stattfindenden Abendmarkt und/oder das Angebot eines ein Pop-up Cafés (Bike) nach Eichwalde zu übertragen. Die Formate bieten die Möglichkeit, temporär autofreie und lebendige Begegnungsräume im öffentlichen Raum zu schaffen. Sie stärken die Sichtbarkeit lokaler Anbieter, fördern das Miteinander im Ort und tragen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität bei.</p>			

Angebote für junge Menschen	Idee		8
Projektpate: KJV e.V., Schulen Mit einzubeziehen:	Zeit: 2026	Kosten: noch offen	
<p>Beschreibung: Um junge Menschen stärker einzubinden und ihnen attraktive Aufenthalts- und Mitmachmöglichkeiten im Ort zu bieten, könnten in Kooperation mit lokalen Vereinen zielgruppengerechte Angebote entwickelt werden. Denkbar sind zum Beispiel kreative Workshops, Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum oder Beteiligungsaktionen zur Gestaltung jugendgerechter Orte. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen – etwa Jugendgruppen oder Kulturinitiativen – ist sinnvoll. Die Angebote tragen dazu bei, das langfristige Engagement junger Menschen zu fördern.</p>			

2_KOMMUNIKATION

2.1_AUßENKOMMUNIKATION UND KOORDINATION

Ausgangslage

Derzeit erreichen Informationen über Veranstaltungen, Neuerungen und das örtliche Gewerbe noch nicht alle potenziell interessierten Zielgruppen rechtzeitig. Der Eichwalde-Newsletter ist ein großartiger Anfang, weitere Inhalte und Kommunikationswege sollen folgen.

Empfehlung

Der Ortskernbeirat empfiehlt, die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit gezielt auszubauen. Dafür soll eine Kommunikationsstrategie entwickelt und eine halbe Stelle für Öffentlichkeitsarbeit gesichert bzw. fortgeführt werden. Ziel sollte es sein, die Sichtbarkeit lokaler Angebote im Ortskern zu erhöhen und unterschiedliche Zielgruppen besser zu erreichen. Die neue Stelle soll als zentrale Anlaufstelle für die Kommunikation zwischen Verwaltung, Gewerbe, Initiativen und Bürgerschaft dienen – und so eine kontinuierliche, professionelle Öffentlichkeitsarbeit ermöglichen. Dafür braucht es – wie in anderen Kommunen – entsprechende personelle Ressourcen.

Maßnahmenübersicht

- Verstetigung und Aufstockung einer Stelle für Öffentlichkeitsarbeit & Koordination
- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie

Maßnahmen im Detail

Verstetigung und Aufstockung der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit & Koordination	Sofortmaßnahme		9
Projektpate: Verwaltung / Gemeindevertretung Mit einzubeziehen: OKB / aktuelle Besetzung	Zeit: 2026	Kosten: ca. 34.000€/Jahr (70% Stelle)	
Beschreibung: Es wird empfohlen, die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Koordination zu verstetigen und die bereits ausgeführten Aufgaben dort zu bündeln. Diese Position soll die Kommunikation nach außen und die interne Abstimmung der Projektaktivitäten übernehmen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Beteiligung zu erhöhen sowie die Koordination verschiedener Akteure und Maßnahmen zu vereinfachen.			

Entwicklung einer Kommunikationsstrategie	Sofortmaßnahme		10
Projektpate: Stelle Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus / OKB (Aileen Wilde und Lydia Göse) Mit einzubeziehen: TH Wildau (Prof. Dr. Lydia Göse)	Zeit: 2026	Kosten: noch offen	
Beschreibung: Es soll eine Kommunikationsstrategie für die Außenkommunikation entwickelt werden, um die Eichwalder:innen effektiv und einfach sowie über verschiedene Kanäle über Neuigkeiten und Veranstaltungen in der Gemeinde zu informieren. Der Newsletter ist ein sehr willkommener erster Kommunikationsweg, den es gilt, clever und zielgenau auszubauen. Es wird vorgeschlagen, die Entwicklung als Semesterprojekt gemeinsam mit Mitgliedern des Ortskuratoriums (OKB) durchzuführen. Im Mittelpunkt steht dabei die Auswahl und Priorisierung von zwei besonders einfachen und wirkungsvollen Kommunikationswegen.			

2.2 KOMMUNIKATION IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Ausgangslage

Die Qualität und Einzigartigkeit der Angebote in Eichwalde sind sowohl innerhalb der Gemeinde als auch darüber hinaus noch nicht ausreichend bekannt. Dies führt dazu, dass das Potenzial der Angebote nicht vollständig ausgeschöpft wird und sie von potenziellen Zielgruppen möglicherweise nicht wahrgenommen werden.

Empfehlung

Um die vorhandenen Potenziale des Standorts besser zu nutzen, sollte die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit lokaler Angebote gezielt gestärkt werden. Dafür ist es sinnvoll, die Besonderheiten und Qualitäten des Ortskerns nach außen wie nach innen stärker zu kommunizieren – sowohl für Einwohner:innen als auch für Besucher:innen. Eine ansprechende und niedrigschwellige Informationsvermittlung kann dazu beitragen, Aufmerksamkeit zu wecken, Orientierung zu erleichtern und die Identifikation mit dem Ort zu fördern.

Maßnahmenübersicht

- Schatzkarte mit Übersicht Gewerbe
- Informationstafeln versetzen
- Hörstationen

Maßnahmen im Detail

Schatzkarte mit Übersicht Gewerbe	Sofortmaßnahme	11
Projektpate: Sönke Bink, Lydia Göse Mit einzubeziehen: OKB	Zeit: 2025	Kosten: 2.000€
<p>Beschreibung: Zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und zur besseren Sichtbarkeit der Angebote soll eine Übersichtskarte erstellt werden. Die „Schatzkarte“ unterstützt die Bewohner:innen dabei, die Vielfalt der lokalen Angebote zu entdecken und ihre Identität zum Ort zu stärken. Sie kann in den Gewerbebetrieben ausgelegt und gegebenenfalls als Beilage im „Eichwalder Boten“ verteilt werden. Hinweis: Inspiration / mögl. Umsetzung; https://www.stadtfalter.de/index.php?article_id=4</p>		

Informationstafeln Ecke Bahnhofstraße / August-Bebel-Allee versetzen	Sofortmaßnahme	12
Projektpate: Bauverwaltung Mit einzubeziehen: Bauhof	Zeit: 2026	Kosten: Eigenmittel
<p>Beschreibung: Die vorhandenen Informationstafeln sollen versetzt werden, da sie in ihrer derzeitigen Position die Sicht beeinträchtigen und ein Verkehrshindernis darstellen.</p>		

Audio-Rundgang	Idee	13
Projektpate: Heimatverein / Tourismusverband / Schulen? Mit einzubeziehen: – “ –	Zeit: 2027	Kosten: noch offen
<p>Beschreibung: Um die Gemeinde für Ausflügler noch interessanter und erlebbarer zu machen, sollen Hörstationen eingerichtet werden. Diese bieten spannende Informationen, Geschichten und Hintergründe zu Orten, Sehenswürdigkeiten und der lokalen Geschichte. Über einen QR-Code im öffentlichen Raum können die Inhalte bequem auf das Handy geladen werden. Die Produktion des Rundgangs sollte in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern und/oder Studierenden der TH Wildau erfolgen.</p>		

3_INFRASTRUKTUR

3.1_INFRASTRUKTUR IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Ausgangslage

Auf der Bahnhofstraße bestehen infrastrukturelle Defizite, die sich negativ auf die Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit des öffentlichen Raums auswirken. Es fehlen pragmatische Möblierung, einladende Aufenthaltsbereiche und funktionale Angebote, die unterschiedliche Alters- und Nutzergruppen ansprechen. Dadurch bleibt das vorhandene Potenzial des Straßenraums als sozialer Begegnungsort und wirtschaftlicher Mittelpunkt noch nicht voll genutzt.

Empfehlung

Zur Verbesserung der Situation wird empfohlen, konkrete kleinmaßstäbige Maßnahmen zur funktionalen und gestalterischen Qualifizierung umzusetzen – mit dem Ziel, die Bahnhofstraße als lebendigen Begegnungsort für alle besser nutzbar zu machen. Dafür braucht es kleine sichtbare Maßnahmen und eine funktionale Grundausstattung im öffentlichen Raum.

Maßnahmenübersicht

- Zugang zu Toiletten, Teilnahme am Konzept Nette Toilette
- Testnutzung: Gehwegfolien im öffentlichen Raum (Hüpfkästchen)
- Testnutzung Fahrradbügel
- Aufstellung weiterer Müllbehälter

Maßnahmen im Detail

Zugang zu Toiletten – Teilnahme am Konzept „Nette Toilette“	Sofortmaßnahme		14
Projektpate: Ordnungsverwaltung Mit einzubeziehen: OEA, Gewerbetreibende	Zeit: 2025	Kosten: Einrichtung: 2.100 € Jährlich: 200 € + festzulegender Betrag pro Betrieb	
Beschreibung: Der Ortskern erhält Toilettenzugänge durch die Teilnahme am Konzept „Nette Toilette“. Dabei stellen Gastronomiebetriebe und andere Einrichtungen ihre sanitären Anlagen der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung. Die teilnehmenden Standorte werden sichtbar gekennzeichnet und in einer App veröffentlicht. Ziel ist es, den öffentlichen Raum nutzungsfreundlicher und inklusiver zu gestalten, indem der Zutritt zu sanitäre Einrichtungen erleichtert wird.			

Testnutzung: Gehwegfolien (Hüpfkästchen o.ä.)	Sofortmaßnahme		15
Projektpate: Hr. Bink (OKB) Mit einzubeziehen: Ordnungsamt	Zeit: 2025	Kosten: 900-1.730 €	
Beschreibung: Im öffentlichen Raum werden gestaltete Gehwegfolien z.B. mit Hüpfkästchen angebracht. Ziel ist es, den öffentlichen Raum zu gestalten und Passantinnen und Passanten zu Bewegung im Alltag anzuregen. Zunächst soll eine Pilotfolie am Laden „Mini Planet“ aufgeklebt werden.			

Testnutzung Fahrradbügel in Kooperation mit NUDAFa + Bedarfsabfrage	Sofortmaßnahme [IN UMSETZUNG]		16
Projektpate: NUDAFa Mit einzubeziehen: Gewerbetreibende / OV	Zeit: 2026	Kosten: 2 Jahre jeweils 20 Bügel = 2 * ca. 3.000 €	
Beschreibung: Der Ortskern soll zusätzliche Fahrradbügel erhalten. Zwei Pilotstandorte werden von NUDAFa getestet. Im Nachgang werden die Einzelhändler in der Bahnhofstraße über das Angebot per Newsletter informiert und zur Beteiligung eingeladen.			

Aufstellung weiterer Müllbehälter an Bänken	Idee		17
Projektpate: <i>wird noch gesucht</i> Mit einzubeziehen: Bauverwaltung	Zeit: 2026	Kosten: ca 1.400 € ggf. in Kooperation mit Gewerbetreibenden	
Beschreibung: Wo durch die Gastronomie in besonderer Weise Müll anfällt, sollen in Abstimmung mit den jeweiligen Gewerbetreibenden zusätzliche Müllbehälter aufgestellt werden. An belasteten Aufenthaltsorten ist eine einfache Beschilderung mit dem Hinweis „Bitte Müll wegräumen“ denkbar, um zur eigenverantwortlichen Ordnung beizutragen.			

3.2_INFRASTRUKTUR AM MARKTPLATZ

Ausgangslage

Der Marktplatz ist ein wichtiger Treffpunkt an der Bahnhofstraße, dessen Potenzial noch nicht vollständig ausgeschöpft ist. Es fehlt an funktionaler Vielfalt sowie an einladenden Angeboten zum Verweilen und Zusammenkommen. Ziel ist es, den Platz funktional und flexibel zu gestalten – ohne feste Zuschreibungen, aber mit offenen Angeboten, die unterschiedliche Nutzungen und spontane Aneignung ermöglichen.

Empfehlung

Der Marktplatz soll als Ort der Begegnung und des Verweilens gestärkt werden. Dazu werden schnell umsetzbare und sichtbare Impulse empfohlen, die signalisieren: „Hier passiert etwas!“ Eine ergänzende Möblierung kann neue Aufenthaltsqualitäten schaffen und Potenzial für gemeinschaftliche Veranstaltungen eröffnen. Diese Maßnahmen stärken die Identifikation mit dem Ortskern. Wichtig ist dabei, die Anschaffung von Mobiliar mit besonderen Anlässen zu verknüpfen, um eine nachhaltige Belebung zu erreichen.

Maßnahmenübersicht

- Testnutzung: Aufenthaltsbereiche – Anmietung Sitzgelegenheiten
- Aufstellung Pflanzentauschregal
- Marktplatz: Outdoor-Spielzeugbox
- Atmosphärische Beleuchtung

Maßnahmen im Detail

Testnutzung: Anmietung Sitzgelegenheiten	Sofortmaßnahme [IN UMSETZUNG]		18
Projektpate: NUDAFa / Christoph Kollert Mit einzubeziehen: OV	Zeit: 2025	Kosten: ca. 280 € / Monat * 5 Monate	
Beschreibung: Im Rahmen einer Testnutzung wird eine kompakte, kubusförmige Sitzgelegenheit auf dem Gehweg am Marktplatz platziert. Die Maßnahme soll erproben, wie zusätzliche Aufenthaltsangebote im Ortskern angenommen werden und welchen Beitrag sie zur Belebung des öffentlichen Raums leisten können. Der Sitzkubus kann monatsweise angemietet werden.			

Aufstellung Pflanzentauschregal verbunden mit Aktionen	Sofortmaßnahme [IN UMSETZUNG]		19
Projektpate: Christoph Kollert / OKB Mit einzubeziehen: Ordnungsverwaltung, Marktbetreiber, Gymnasium	Zeit: 2025	Kosten: 1.000 €	
Beschreibung: Das Pflanzentauschregal soll als niedrigschwelliges Angebot zum Mitmachen und Tauschen von Pflanzen im öffentlichen Raum einladen. Ziel ist es, einen gemeinschaftlich genutzten Raum zu schaffen, der zur Begrünung und zum Austausch im Ortskern beiträgt. Damit das Pflanzentauschregal dauerhaft angenommen wird, könnte die regelmäßige Bespielung – etwa mit einem Pflanzentausch im Frühjahr und einem Erntetausch im Herbst – vom Schüler:innen des benachbarten Gymnasiums und einem örtlichen Verein übernommen werden. Zur Unterstützung sollte die Gemeinde eine Finanzierung bereitstellen, beispielsweise für Materialien oder kleinere begleitende Aktionen.			

Aufstellung Outdoor-Spielzeugbox mit Schlüsselsystem	Idee		20
Projektpate: Annette Vossel, Anke Böhme Mit einzubeziehen: Ordnungsverwaltung / Marktbetreiber	Zeit: 2026	Kosten: noch offen	
Beschreibung: Um jungen Menschen attraktive Angebote zu schaffen und den Marktplatz auch außerhalb des Wochenmarkts zu beleben, soll dort eine Spielzeugbox aufgestellt werden. Diese enthält einfaches Outdoor-Spielmaterial wie Bälle, Hüpfseile, Kreide und ähnliches und lädt Kinder zum spontanen Spielen ein. Die Nutzung erfolgt auf Vertrauensbasis. Die Öffnung kann digital geregelt werden und/oder in Kooperation mit dem angrenzenden Gewerbe stattfinden.			

Atmosphärische Beleuchtung	Idee		21
Projektpate: wird noch gesucht Mit einzubeziehen: Ordnungsverwaltung / Bauverwaltung	Zeit: 2026	Kosten: 1.400 €	
Beschreibung: Am Marktplatz soll eine atmosphärische Beleuchtung installiert werden, zum Beispiel in Form von Lichterketten oder ähnliche Lichtquellen, um den Aufenthaltsbereich abends einladender und gemütlicher zu gestalten – insbesondere bei Veranstaltungen.			

Impressum

Die Empfehlungen und Maßnahmen sind das zentrale Ergebnis von vier Workshops des Ortskernbeirats, die zwischen Januar bis April 2025 stattfanden.

Mitglieder des Ortskernbeirats: Sönke Bink, Anke Böhme, Lydia Göse, Annette Vossel, Dominique Zeise

Begleitung: Christoph Kollert und Philipp Herb (Verwaltung Eichwalde)

Moderation: Sarah Oßwald, Forward Planung und Forschung

Finanzierung: Die Workshops wurden im Rahmen des Projekts NUDAFa durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Das Projekt NUDAFa wird im Rahmen der Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit“ (FONA) im Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung unter den Förderkennzeichen 01UV2124 (2020–2024) sowie 01UV2424 (2024–2026) gefördert. Weitere Informationen finden Sie unter www.fona.de.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Eichwalde, 27.5.2025